wissenschaftliche Bibliothek nach dem neusten Stand der Wissenschaften zum Studium seiner Experimente und zur sorgfältigen Vorbereitung seiner zahlreichen Alpenbegehungen, die er nach geologischen, klimatologischen und pflanzengeographischen Standpunkten beschrieb, und seiner Reisen in die umgebenden Länder aufgebaut.

Der Katalog erlaubt nicht nur die annähernd genaue Rekonstruktion dieses repräsentativen Arbeitsinstruments eines aufgeklärten Naturalisten, er gibt auch Einblick in das Auswahlverfahren de Saussures, der sich mit regelmässiger Lektüre internationaler Zeitschriften zu Neuerscheinungen auf dem laufenden hielt, und in den Wissenstransfer in der europäischen Gelehrtenrepublik des 18. Jahrhunderts.

Barbara Braun-Bucher, Bern

Corbey, Raymond; Theunissen, Bert (eds.): **Ape, Man, Apeman: changing views since 1600**. Evaluative Proceedings of the Symposium Leiden, 1993. Leiden University, Dept. of Prehistory, 1995. 408 p. Ill. Hfl. 45.–. ISBN 90-73368-05-7.

In der landläufigen Meinung über Affen und in der primatologischen Forschung spiegeln sich die unterschiedlichsten kulturellen Elemente einer Zeit vielleicht besser als in entomologischen, botanischen oder mineralogischen Aufsätzen. Deshalb ist es faszinierend, die verschlungenen Pfade der neuzeitlichen Pongidenforschung nachzuzeichnen.

Die Aufsatzsammlung der interdisziplinären Tagung «Ape, Man, Apeman: Changing Views since 1600» belegt diese Behauptung in hohem Masse. Das Symposium fand im Sommer 1993 statt, im Rahmen der Gedenkveranstaltung zu Dubois Entdeckung des *Pithecanthropus erectus* vor hundert Jahren.

Primatologen, Wissenschaftshistoriker, Archäologen und Philosophen sprachen in Leiden zu vier Themenkreisen: Zu dem sich wandelnden Bild der Primaten, den Abstammungshypothesen des Menschen im Wandel der Zeit, über die Primaten als Symbol und Chiffre in den unterschiedlichen Kulturen und zur Frage nach ethischen Aspekten im heutigen Umgang mit unseren nächsten Verwandten.

Die Palette der meist gut belegten Aufsätze reicht vom Nachwirken mittelalterlicher Vorstellungen in Tysons vergleichend-anatomischer Schimpansenstudie über die Rezeptionsgeschichte des berühmten Werkes bis zur vielschichtigen Diskussion der Primatensystematik in den frühen Jahren der Société d'Anthropologie de Paris. In einem zweiten Ansatz werden Einzelaspekte beleuchtet von der Frage nach den hypothetischen Verknüpfungen des Menschen mit dem Tierreich in der Aufklärung über das Verhältnis der Paläoanthropologie zur synthetischen Theorie zwischen 1950 und 1960 bis zu stammesgeschichtlichen Konzepten nach 1950.

Den Band beschliesst ein Nachruf auf den allzu früh verstorbenen Blumenbachkenner Frank Dougherty, der in Leiden eine luzide Analyse der Stellung der Primaten und des Menschen in den naturhistorischen Modellen des 18. Jahrhunderts entworfen hatte.

Vielleicht hätte man sich einen besseren Druck für die gut gewählten Abbildungen gewünscht. Trotzdem sei der wichtige Band jedem Primatologen und Anthropologen zur anregenden Lektüre empfohlen.

Hans Konrad Schmutz, Winterthur